

Gelungener Wissenstransfer beim EURO-OSSEO Kongress

| Prof. Dr. H. Peter Borsay

Der EURO-OSSEO Kongress – der Implantologie-Kongress der European Academy of Implant Dentistry, EAID – fand am 13. November in der Elbkuppel des Hotel Hafen Hamburgs statt und verzeichnete eine große Beteiligung. Neben der erstklassigen Auswahl der Referenten beeindruckte der Kongress außerdem durch die umfangreiche Vermittlung von Wissen rund um das Thema Zahnimplantologie.

Unter dem Motto „3D minimalinvasive Implantologie in Chirurgie und Prothetik“ fand ein intensiver Wissenstransfer zwischen führenden Leitlinienexperten aus ganz Deutschland statt. Besonderes Augenmerk richtete die Veranstaltung auf die Vermittlung praktischen Wissens.

Mit über 100 Teilnehmern war das Symposium bis auf den letzten Platz besetzt. Für diesen Erfolg stellte der wis-

sen. Zusätzlich war die Qualifikation der Referenten einer der Faktoren für den übergreifenden Erfolg des EURO-OSSEO Kongresses: Eine Reihe hoch qualifizierter Referenten, die durch ihre Erfahrung und Qualifikation einen Wissensaustausch auf höchstem wissenschaftlichen Niveau und auf dem aktuellsten Stand der Forschung ermöglicht haben.

Dr. Ulrich Janke eröffnete den Kongress mit seinem Vortrag über seine Erfah-

meidung von Augmentationen und Sinuslift durch Verwendung des Coaxis- und des Max-Implantates referierte. Prof. Dr. Axel Bumann führte die Kongressteilnehmer danach in die moderne 3-D-Diagnostik mittels DVT ein. Im Anschluss wies Herr Prof. Mensing, wie bereits auch seine Kollegen zuvor, auf die Wichtigkeit interdisziplinärer Diagnostik hin: Während Implantate oft ein lokales Problem sein können, sollte trotzdem der gesamte Mundraum immer ins Konzept mit einbezogen werden, um eventuelle Schleimhautveränderungen zu erkennen. Dass trotz aller Theorie die Praxis immer Schwierigkeiten mit sich bringt, welches ein individuelles Handeln erfordert, erläuterte Dr. Peter Ghaussy in seinem Vortrag. Er stellte Fallbeispiele aus der Praxis und die bestmöglichen Lösungen vor, die er mit seiner Erfahrung empfehlen würde. Der letzte Vortrag wurde von Herrn Dr. Peter Henriot gehalten, wobei er die Themen und Ergebnisse des Kongresses zusammenfasste, Schwerpunkte setzte und die gesamte Thematik von der Planung bis zur prothetischen Rehabilitation auf das Wesentliche beschränkt darstellte und damit den Kongress gelungen abrundete.

Das Hoch im Norden – der EURO-OSSEO – freut sich auf den nächsten Kongress, bei dem der Leiter der EAID, Prof. Borsay, erneut für einen optimalen Wissenstransfer sorgen wird. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.eaid.eu



senchaftliche Leiter des EURO-OSSEO Kongresses, Herr Prof. Dr. (H) Peter Borsay, einige Faktoren heraus. Einer dieser Faktoren ist die außerordentliche Notwendigkeit einer wissenschaftlich hochkarätigen Fortbildung. Dabei betonte Prof. Borsay die Wichtigkeit einer ständigen Fortbildung für Zahnärzte, welches eine Selbstverständlichkeit sowie eine hohe Selbstverpflichtung für jeden Arzt darstellen sollte, da es in der Medizin unerlässlich ist, immer auf dem aktuellsten Stand der Wissenschaft zu

sein. Zusätzlich war die Qualifikation der Referenten einer der Faktoren für den übergreifenden Erfolg des EURO-OSSEO Kongresses: Eine Reihe hoch qualifizierter Referenten, die durch ihre Erfahrung und Qualifikation einen Wissensaustausch auf höchstem wissenschaftlichen Niveau und auf dem aktuellsten Stand der Forschung ermöglicht haben. Dr. Ulrich Janke eröffnete den Kongress mit seinem Vortrag über seine Erfah-

rung vom Parodontologie-Kongress aus Boston 2010. Dabei legte der Referent ein besonderes Augenmerk auf Sofortimplantation und stellte die Vorteile und Nachteile dieses Konzepts vor. Beim zweiten Vortrag ging es um die Komplikationen in der implantologischen Versorgung, vorgestellt von Prof. Dr. Dr. Christian Foitzik. Danach gab Priv.-Doz. Dr. Dr. Meikel A. Vesper einen Einblick in die Oberkieferrekonstruktion mit späterer Implantation; gefolgt von Dr. Dr. Alexander Tschakaloff, der über die Ver-